

GRÜN UND ERHOLUNG - WORAUF ES ZU ACHTEN GILT

Insbesondere aus Sicht des Umwelt- und Klimaschutzes kommt dem Quartierspark und den angrenzenden Grünflächen eine wichtige, weil verbindende Funktion zwischen den Grünzügen der Stadt Nürnberg zu. Daneben soll er eine hohe Aufenthaltsqualität für die Anwohnenden bieten, ein Ort der Begegnung und Identifikation werden.



Aus diesem Grund sind folgende Punkte zu beachten:

- › Der Quartierspark soll einen hohen Vegetationsanteil aufweisen und sowohl grün als auch klimagerecht entwickelt werden. Dazu gehören vor allem großkronige Bäume. Die Flächenversiegelung soll so gering wie möglich sein, um die Versickerung von Regenwasser zu ermöglichen.
- › Die Pflanzung von Obstbäumen ist grundsätzlich möglich. Jedoch sind langfristige Pflege-Patenschaften für ganze Baumensembles erforderlich, um eine dauerhafte Erhaltung sicherzustellen.
- › Wasser leistet einen Beitrag zum Mikroklima und ist ein Anziehungspunkt für alle Generationen. Daher kann und soll es in die Planung einbezogen werden.
- › Sitzmöglichkeiten (in Kombination mit Begrünung) erhöhen die Attraktivität des Ortes. Mobile Bänke, "Lümmelmöbel" oder "Chillecken" sollen die Bedarfe unterschiedlicher Altersgruppen decken.
- › Bei den Pflanzungen sind Klimaveränderungen wie Hitze und Trockenheit (insbesondere in versiegelten und dicht bebauten Gebieten) einzubeziehen.
- › Ruhezonen sollten eingeplant werden.

NACHBARN & MITEINANDER - WORAUF ES ZU ACHTEN GILT

Der Park ist mit einer Fläche von 0,8 ha nicht sehr groß, daher ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Wünsche und Vorstellungen miteinander abgestimmt sind.

Sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Fachämtern der Stadt Nürnberg als auch den bisher einbezogenen Akteuren aus dem Quartier ist jedoch sehr wichtig, dass



der Park ein Ort für "Nachbarn & Miteinander" wird. Er soll das Zusammenkommen aller Altersgruppen ebenso ermöglichen, wie eine möglichst breite Nutzung.

Alles wird nicht gehen, daher haben wir bereits ein paar Aspekte zusammengestellt, die beachtet werden sollten:

- › Der Quartierspark soll ein offener Treffpunkt, Kommunikations- und Begegnungsort für alle Alters- und Nutzergruppen sein, daher sind räumlich abgetrennte Bereiche zu vermeiden.
- › Eine Hundefreilaufzone ist im Quartierspark aufgrund der evtl. Beeinträchtigung anderer Parkbesucherinnen und Parkbesucher nicht zu realisieren. Herumtollende Hunde könnten andere Parkbesuchende auf der verhältnismäßig kleinen Fläche verängstigen und die "Hinterlassenschaften" der Hunde den Park verschmutzen.

SPIELEN & BEWEGEN - WORAUF ES ZU ACHTEN GILT

Mit den Spielplätzen am Heinickeplatz und Leiblsteg sind zwei notwendige Orte für Kinder und Jugendliche geschaffen worden, um sich auszutoben. Das ist jedoch noch nicht ausreichend. Für wen und welche Bewegungsmöglichkeiten soll es geben: generationenübergreifend, getrennt nach Alter und Nutzungswünschen? Ob in dem



neuen Park, der über nicht mehr als 0,8 ha Fläche verfügt, weitere Flächen für Spielen und Bewegen geschaffen werden sollen ist eine wichtige Frage. Es existieren sicherlich unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen, die miteinander abgewogen werden müssen.

Ein paar Rahmenbedingungen, die zu beachten sind, gibt es:

- › Wohnraum wird in direkter Nachbarschaft entstehen bzw. existiert bereits. Laute Nutzungen, wie z. B. Bolzplatz oder Skaterflächen werden im Quartierspark nicht zu realisieren sein.
- › Generell sollen alle Generationen Sport-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten erhalten.
- › Es ist davon auszugehen, dass der Park intensiv genutzt werden wird. Daher sind Geräte, Wege, Flächen etc. so auszulegen, dass sie dem standhalten.

WEGE & ERREICHBARKEIT - WORAUF ES ZU ACHTEN GILT

Auch mit vielen Engagierten aus dem Quartier wurde schon gesprochen und einige haben zugesagt, dieses Projekt engagiert zu begleiten. Das sind sehr gute Rahmenbedingungen, um gemeinsam, kreativ und kooperativ Lösungen für die verschiedenen Wünschen und Vorstellungen zu finden.



Ein paar Aspekte können wir schon vorstellen:

- › Der neue Quartierspark soll für zu Fußgehende und Radfahrende ausreichende Querungsmöglichkeiten und Zugänge bieten. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir ermitteln, wo und in welcher Form diese gewünscht sind.
- › Eine Grünverbindung vom östlichen Quartier/Hasstraße zum Quartierspark wird über die Augsburgs Straße hinweg führen. Für zu Fußgehende, Radfahrende, Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge bleibt eine Durchfahrt erhalten. Wie soll diese Grünverbindung gestaltet werden?
- › Beidseitig sollen Wendehämmer sowie Parkplätze geschaffen bzw. erhalten werden.
- › Die Pflanzung von Straßenbäumen ist vorgesehen.
- › Der Quartierspark soll sich in das Umfeld einbinden, bestehende Wege berücksichtigen und neue Verbindungen schaffen. Dabei können gerne neue Querungsmöglichkeiten und auch kurze Wege geschaffen werden. Verbindungen zur Fürther Straße, dem Leiblsteig sollten möglichst mitgedacht werden.
- › Der Quartierspark soll barrierearm gestaltet sein, sodass er für alle Besucherinnen und Besucher gleichermaßen nutzbar wird. Möglichst ebene Wege tragen dazu bei.
- › Über ein leicht verständliches Leitsystem zu Spielplätzen, Schulen etc. soll auf andere Angebote, Wege und Verbindungen aufmerksam gemacht werden. Dabei ist auf sichere Fußgängerüberquerungen (insb. Fürther Str.) zu achten.